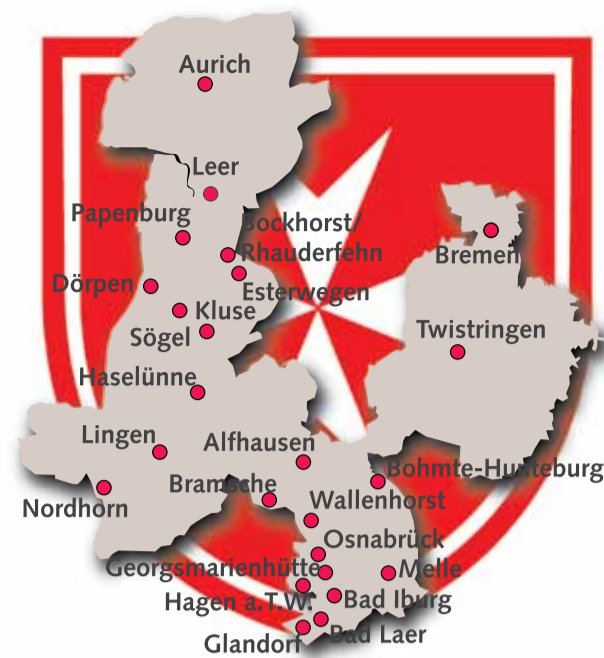


## MALTESER IM BISTUM OSNABRÜCK



**Geschäftsstelle für den Malteser-Hilfsdienst e.V.**  
in der Diözese Osnabrück:  
Voxtruper Straße 83, 49082 Osnabrück,  
Telefon 05 41/95 74 50  
Referat Öffentlichkeitsarbeit: Telefon 05 41/9 57 45 19,  
E-Mail: ulrich.brakweh@malteser.org  
Internet: www.malteser-osnabrueck.de

## KURZ UND BÜNDIG

## Fachvorträge sind immer gefragt



**Osnabrück.** Stets gut besucht sind die Fachvorträge der Malteser zu den Themen Erbrecht, Patientenverfügung, Pflegeversicherung und Hausnotruf. Kirchengemeinden, Einrichtungen und Gruppen wird besonders die kostenlose Einführung in Geschichte, Strukturen und Angebote der Malteser empfohlen. Danach können Folgethemen oder auch Kurse vereinbart werden, z. B. Erste-Hilfe-Lehrgänge für Jugendliche oder Senioren. Einzelheiten können mit der Diözesangeschäftsstelle abgesprochen werden (Kontakt siehe oben).

## Königschießen organisiert



**Alfhausen.** Zum sechsten Königschießen für Menschen mit Behinderungen hatten die Malteser Alfhausen in das Schützenhaus auf dem Lokenberg eingeladen. Unter 36 Teilnehmern ging Ulrike Arendt aus Bersenbrück als Siegerin hervor. Die Organisatorin und stellvertretende Fahrdienstleiterin Doris Anders konnte zu diesem Anlass offiziell ein von der „Aktion Mensch“ gefördertes Fahrzeug für die Behindertenhilfe in Betrieb nehmen. Dieses steht nun für den Liniendienst, aber auch die beliebten Ausflüge und Wallfahrten zur Verfügung.

## Neue Jugendreferentin



**Haselünne.** Fast 100 Kinder und Jugendliche nahmen am Bezirkszeltlager der Malteser-Jugend teil. Unter dem Motto „Die Entdeckung Amerikas“ gab es Wettkämpfe und Spiele. Höhepunkt war eine Kanutour auf der Hase. Bei einem Gottesdienst erhielten neue Mitglieder ein gesegnetes Halstuch, das Erkennungszeichen der Malteser-Jugend. Das galt auch für Jessica Kröger (29), die neue Jugendreferentin der Diözese Osnabrück. Sie ist Sozialwissenschaftlerin und war zuvor in der kirchlichen und kommunalen Kinder- und Jugendarbeit aktiv.

**„Malteser“ ist eine Sonderveröffentlichung des Kirchenboten in Zusammenarbeit mit dem Malteser-Hilfsdienst Osnabrück. Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Brakweh.**

## Fazit: Das hat sehr gut geklappt

Malteser proben bei einer Übung die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen / Ehrenamtliche Helfer gesucht

**Verletzentransport zu Land und über das Wasser war eine der Aufgaben für die ehrenamtlichen Retter bei einer Katastrophenschutzübung in Bramsche. Bei fünf realitätsnahen Unfallszenarien verlief die Hilfe durch mehrere Organisationen erfolgreich Hand in Hand.**

Die Leitung Einsatzdienste der Malteser in Stadt und Landkreis Osnabrück hatte zu einer organisationsübergreifenden Katastrophenschutzübung mit dem Namen „Falcon 2014 – Deep Water“ nach Bramsche eingeladen. Unterstützt wurden sie durch Kräfte des Landkreises Osnabrück, des Technischen Hilfswerks (THW) sowie durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Bramsche.

Neben Maltesern aus Osnabrück, Alfhausen, Georgsmarienhütte, Glandorf und Hagen nahmen das THW Osnabrück, Meppen, Münster, Lehrte und Bad Essen, Bundeswehrreservisten der Kreisgruppe Osnabrück sowie das Korps Nationale Reserve aus den Niederlanden teil. Auch die Freiwillige Feuerwehr Bramsche-Achmer und das DLRG des Bezirks Osnabrück waren dabei. Insgesamt waren 220 Einsatzkräfte, 86 Verletztendarsteller und fünf Notärzte beteiligt.

Das Szenario stellte sich wie folgt dar: Am ersten Tag wurde eine Menschen-



Zum Glück kein Ernstfall: Mitglieder der Malteser aus dem Landkreis Osnabrück beteiligten sich an einer Katastrophenschutzübung.

gruppe durch ein Unwetter überrascht. Zehn Verletzte mussten aus unwegsamem Gelände geborgen werden. Am selben Abend wurde wegen eines fiktiven Zugunfalls mit über 90 Verletzten Sanitätsmaterial der Bundeswehr aus dem Standort Quakenbrück angefordert und an den Übungsort transportiert.

Am nächsten Tag wurde ein Silobrand simuliert. Nach den Löscharbeiten wurden mit Unterstützung des THW unter Atemschutz 15 Verletzte aus dem Gefahrenbereich geborgen.

Nachmittags wurden für das Abschlusszenario

die Schleuse Wallenhorst-Hollage und der Stichkanal gesperrt. Auf der Schleuse kam es zu einem Busunfall mit zwei Autos. Im Wagen eingeklemmte Personen wurden durch das THW befreit. Da die Schleuse blockiert war, wurden die 50 Verletzten aus dem Bus mit Booten über den Kanal transportiert.

## Grillunglück auf einem Floß simuliert

Parallel wurde ein Grillunglück auf einem Floß simuliert. Dabei übernahmen die Osnabrücker und die niederländischen Reservisten

die Erstversorgung von sechs Verletzten. Darüber hinaus sicherten sie den Kanal mit Booten, um Behinderungen der Rettungskräfte zu vermeiden. Das DLRG sorgte für den Transport auf dem Wasser zur Verletztenablage.

Aufgabe der Malteser war in allen Fällen die ärztliche Leitung und die Einsatzleitung, medizinische Erstversorgung, die psychosoziale Betreuung von unter Schock stehenden Unfall- und Opfer durch das Kriseninterventionsteam sowie die Vorbereitung von Krankentransporten in umliegende Kliniken.

Norbert Hehmann, Leiter Einsatzdienste der Malteser, und Daniel Schmock, Zugführer des THW Osnabrück, zeigten sich als Übungsleiter sehr zufrieden. „Die Übung hat eindrucksvoll bewiesen, wie gut die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen ist. Sie hat aber auch Felder aufgezeigt, die bei weiteren Übungen zu vertiefen sind“, sagte Hehmann.

Für den Katastrophenschutz und Sanitätsdienst werden weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht. Kontakt: 05 41/50 52 20.

## BREMEN

## Wer will mitmachen beim Besuchsdienst?

**Die Malteser in Bremen bieten einen Besuchsdienst für Senioren an. Dafür werden Freiwillige gesucht.**

Spazieren Gehen, Vorlesen oder einfach nur Reden, gemeinsam ist man weniger allein. Die Malteser schenken den Menschen Zeit, die sonst allein sind. Wie die Senioren diese Zeit nutzen möchten, entscheiden sie gemeinsam mit den Beglei-

tern. Eine gute Unterhaltung, gemeinsam ein Buch oder die Zeitung lesen, sind genauso möglich wie ein Spaziergang ins Grüne, ein Besuch im Café oder Hilfestellungen im Alltag.

Damit dieses Angebot ehrenamtlich angeboten werden kann, bedarf es Freiwilliger, die Verständnis für die Lebenssituation alter, kranker und einsamer Menschen besitzen. Sie werden für ihren Einsatz mit dem Dank

der Menschen entlohnt. Durch ihre Arbeit bieten sie einer altersgerechten Gesellschaft Unterstützung. In einer Zeit, in der das soziale Gefüge ins Abseits gerät, sind Freiwillige eine Stütze in unserer Gesellschaft.

Wer mithelfen möchte, kann sich an die Malteser in Bremen wenden. Für ihre Aufgabe werden die Ehrenamtlichen in Bremen ausgebildet. Bei regelmäßigen Gruppentreffen tauschen

sie sich über ihre Erfahrungen aus. Selbstverständlich sind Ehrenamtliche während ihres Dienstes versichert, vereinbarte Ausgaben werden erstattet. Interessenten können sich für weitere Informationen an Erika Stemmann-Menke wenden.

Die Leiterin des sozialen Ehrenamtes der Malteser ist erreichbar unter Telefon 04 21/4 27 49 14. Internet: www.malteser-bremen.de

## TWISTRINGEN

## Hilfsgüter

Einen Transport mit zwölf Tonnen Hilfsgütern haben die Malteser aus Twistringen in die südlitauische Partnerstadt Kaišiadorys auf den Weg gebracht. Kleidung, Pflegehilfsmittel und haltbare Lebensmittel werden dort in Kleiderkammern und Sozialküchen ausgegeben. 23 ehrenamtliche Helfer waren von Bürgermeister Romualdas Urmelecius auch zum Frühlingsfest eingeladen.

## OSNABRÜCK

## Mit dem Rad auf Pilgertour nach Telgte

Malteser und Fahrradclub bieten Alternative zur traditionellen Fußwallfahrt an / Anschlussmöglichkeit an Zwischenstationen

**Am 12. Juli startet die dritte Auflage der Fahrradwallfahrt auf der Friedensroute von Osnabrück nach Telgte, die vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (adfc) und den Maltesern aus Osnabrück organisiert wird.**

Die Veranstaltung will als Ergänzung der traditionellen 162. Fußwallfahrt von Osnabrück nach Telgte diejenigen ansprechen, die die Strecke nicht zu Fuß zurücklegen können oder möchten.

Es gibt keine Teilnehmergebühr oder eine Begrenzung der Teilnehmerzahl. Die Radler sollten ein Durchschnittstempo von 16 Kilometer pro Stunde mit einem Fahrrad oder E-Bike schaffen, das auf jeden Fall



Im vergangenen Jahr trafen die Radpilger während ihrer Tour nach Telgte auch auf die Malteser.

verkehrssicher sein muss.

Gestartet wird die vom adfc geführte Tour um 7.45 Uhr mit einem Reisesegen an der Kirche St. Johannes (Johannistag 12, Osnabrück).

Nach 55 Kilometern wird pünktlich zum Einzug der Fußwallfahrt der Ort Telgte erreicht. Dabei nehmen die Radpilger eine andere Strecke als die Fußpil-

ger und sind deshalb rund zehn Kilometer mehr unterwegs.

An allen Zwischenstationen besteht die Möglichkeit, sich der Radwallfahrt anzu-

schließen. Andachtspausen gibt es in Osnabrück-Sutt- hausen (Marienheim, 8.30 Uhr), Hagen a.T.W. (Anna-Stift, 9.20 Uhr, mit Kaffee und Brötchen), Bad Iburg (Schlosskirche, 10.40 Uhr), Glandorf (St. Johannes, 11.45 Uhr), Oedingberge (12.15 Uhr) und Ostbevern (St. Ambrosius, 13.15 Uhr, Mittagessen mit den Fußpilgern). Für ausreichend Verpflegung und wetterabhängige Kleidung ist selbst zu sorgen. Die Rückreise erfolgt in Eigenregie. Für die Rückfahrt in den Landkreis Osnabrück bietet sich der Bahnhof Westbevern an.

Infos bei den Maltesern unter Telefon 05 41/95 74 50 oder bei Ansgar Hagemann vom adfc unter Telefon 01 72/1 58 29 49 (ab 18 Uhr).